

## Marégraphie

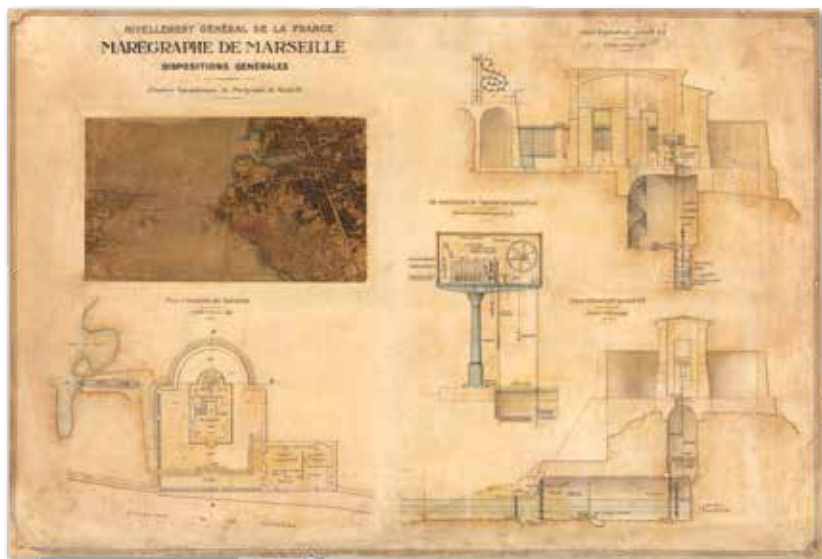
174 corniche Président  
J. F. Kennedy, 13007 Marseille  
Charles Lallemand (Ingenieur)  
1883

Der Begriff »Mareograf« (wörtlich »Meeresschreiber«, anderer Terminus: Pegel) bezeichnet sowohl das Gebäude als auch das wissenschaftliche Instrument zur Messung des Meeresspiegels. Hier in

070 B



Marseille ist der Mareograf der Referenzpunkt (*repère*) für alle Höhen- und Tiefenmessungen Frankreichs. Die Anlage an spektakulärer Stelle besteht aus zwei Bauten: dem Wohnhaus für den Hausmeister und dem Unterstand für die Technik – beide sind denkmalgeschützt. Das Instrument, das der Chefingenieur Charles Lallemand 1885 für die Messung auswählte, stammt aus Hamburg. Der damals hochmoderne »Fluthmesser« war von dem



L'Institut national de l'information géographique et forestière (IGN) et l'association Les amis du marégraphie de Marseille

Bereits im 17. Jahrhundert unternahmen französische Ingenieure in Brest am Atlantik erste Studien; seit 1891 besteht die staatliche Organisation Service du nivellement général de la France.



Carina Kurta

Auch für die Höhenangaben in der Schweiz wurden die Angaben aus Marseille als *repère* verwendet und der Referenzpunkt am Genfer See, der Pierre du Niton, 1902 nochmals um etwa drei Meter von 376,86 auf 373,60 Meter korrigiert.

deutschen Bauingenieur F. H. Reitz 1884 entwickelt worden. Zur Funktion: Ein Schwimmer folgt den Veränderungen des Wassers in einem Schacht, der mit dem Meer in Verbindung steht. Seine vertikalen Bewegungen werden über einen von einem Gegengewicht gespannten Draht auf eine Scheibe und dann über ein Zahnradsystem auf ein Schreibutensil (Bleistift, Feder oder Spitze) übertragen. So erhält man eine Kurve, die die zeitlichen Veränderungen der Höhe des Schwimmers in dem gewählten Maßstab wiedergibt. Bis 1988 gab es einen Wärter im Mareografen, dann beschloss die betreibende Organisation IGN (Institut de l'Information Géographique et Forestière), auf grafische Aufzeichnungen zu verzichten und auf die digitale Messung umzusatteln. Fakt ist, dass der Meeresspiegel in Marseille seit der Inbetriebnahme des Mareografen um 16 Zentimeter gestiegen ist, was den Klimawandel eindrücklich belegt. Auch wenn das Mittelmeer als Ausgangspunkt für den Nullpunkt dient, liegt es – zumindest in Marseille – 15 Zentimeter tiefer als der Atlantik.

Le Théâtre Sylvain, 2011, wikimedia commons, ©TouN



Das Freilichttheater, im Französischen mit dem Begriff *Théâtre de Verdure* übersetzt, hat seinen Standort häufig im Wald (lat. *silva*). Aus diesem Grund ist der englische Terminus dafür *Sylvan theatre*. Die Namensgebung des Marseiller Standorts, benannt nach dem Schauspielerepaar Silvain, ist purer Zufall.

## Le Théâtre Silvain

Chemin du Pont, 13007 Marseille  
Jean Boët  
1923

071 B



Umgeben von natürlichen Felsformationen, geschützt vor Wind und Lärm, liegt versteckt im Vallon de l'Oriol das *Théâtre Silvain*. Der Legende nach sollen die beiden Theatergründer Eugène und Louise Silvain, Schauspieler der Comédie Française, beim Spazieren an diesem Ort den Pétanque-Spielern gelauscht und dabei dessen unglaubliche akustische Qualität festgestellt haben. Der Marseiller Mäzen und Erfinder der Fotopostkarte, Dominique Piazza, ließ das Freilichttheater erbauen, das am 14. Juli 1923 eingeweiht wurde und Platz für 5.000 Personen bietet. Durch die außergewöhnliche Lage im Tal zwischen Fels und Meer und seine akustischen Vorzüge ist das städtische Theater im Sommer noch heute ein gut besuchter Veranstaltungsort. Sein Architekt Jean Boët zeichnete auch für den Bau des Freilichttheaters *Athéna Niké* im 13. Arrondissement verantwortlich.